

1784.

Dienstag, den 30. November.

No. 96.

Hessen,
privat,
Land-
Zeitung.



Darmstädtische
legirte
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 22. Nov.

Man sagt, daß der Friede nicht weit mehr entfernt, und daß die Schelde für alle Nationen frei seye. Die Stände dieser Provinz haben Sr. Majestät ein freiwilliges Geschenk von 100000 Gulden gemacht.

Wien, vom 23. Nov.

Die Siebenbürger Rebellen sind in 3 Korps getheilt. Der Anführer der einen ist ein Baron von Sales, ehemaliger K. K. Major, den der Kaiser in effigie hängen lassen, weil er ohne Abschied den Dienst verlassen, und in einem respektwidrigen Brief an den Monarchen sich beklagt, daß man ihn nicht befördert habe. Der Anführer eines andern Korps ist ein Graf von Wallenstein, welcher gleichfalls aus eben erwähntem Vorwand die K. K. Dienste verlassen. Ein drittes Korps soll Dreck, ein Walsach, anführen. Alle Truppen in Siebenbürgen sind gegen sie kommandirt. Sie sind schon bis in das ungarische Komitat Urat vorgedrungen, und haben die adliche Familien von Terrék, Verray, Gosoney und Salbeck verjagt und ihre Besitzungen verheert. — Aus Rußland sollen unangenehme Nachrichten eingetroffen seyn. Dieser Hof will nämlich eine gänzliche Neutralität beobachten. — Der König in Preussen soll unserm Minister zu Berlin ganz kurz geantwortet haben, daß er eine gütliche Beilegung der Streitigkeiten wünschte. Anhalt-Zerbst hat 500 Mann in K. K. Dien-

ste überlassen, welche zum Steinischen Freikorps gestossen werden sollen. — Ein Anführer der Empörung trägt einen russischen Orden am Hals, und eine Fahne mit dem Bildnis Joseph des Zweiten. Die eigentliche Bewegursache dieses Auftrubs kann man noch nicht genau bestimmen. Man will einige auswärtige Emissairs entdeckt haben. — Die Türken werden auch an den Grenzen unruhig, und begehen allerlei Ausschweifungen, welche die Basen nicht verhindern können. Man weiß zwar nicht, was sie wollen; aber man sieht doch, daß unsichtbare Hände mit agiren.

Die allerhöchste Verfügung, in Ansehung des Verbots der ausländischen entbehrlichen Waaren, ist durch eine Verordnung des Finanzrathes unter dem 27 Oct. in den Oesterreichischen Niederlanden, mit besondere Darstellung der für dieselben daraus entstehenden Vortheile bekannt gemacht worden.

Es haben sich schon mehrere ansehnliche Häuler, die vorhin entweder die dahisigen Märkte besuchten oder nur bloß Commissionars hielten, bey Hofe um die Erlaubniß gemeldet, sich in Wien ansäßig zu machen, um neue Fabriken errichten zu dürfen.

Schreiben aus Triest, vom 16. Nov.

Nach der Ankunft einer von Wien hier eingetroffenen Escaffette hat sich sogleich das Gerücht verbreitet, daß die gegebenen Befehle wegen auszu ertigenden Kaperbrieffen gegen die Holländer aufgehoben worden, und man den hier eingelaufenen 3 holländischen Schiffen